

Wurfsendung an sämtliche Haushalte

Kirchengemeinde Bargum
Der Gemeindebrief

Nr. 2/2024

Juni - September 2024 AD



„Ich habe den guten Kampf gekämpft. Ich bin am Ziel des Wettlaufs angekommen. Ich habe treu den Glauben bewahrt. Nun wartet auf mich der Siegeskranz der Gerechtigkeit. Den wird mir der Herr, der gerechte Richter, am Tag des Gerichts überreichen – und nicht nur mir, sondern allen, die sehnsüchtig auf sein Erscheinen warten.“

(2. Timotheus 4: 7-8)

Nachrichten und Termine

KiKiNa

Zu unserer Kinderkirche KiKiNa sind alle Kinder ab 4 Jahren herzlich eingeladen. Beim KiKiNa hören die Kinder Geschichten, singen, basteln, spielen und wachsen herein in das Leben der Kirchengemeinde und in den christlichen Glauben. Die Treffen dauern jeweils von 9:30 bis 12 Uhr und finden im Pastorat statt. Die nächste Termine sind:

6. Juli

21. September

Vom **31. Mai bis 1. Juni** machen wir unsere KiKiNa-Übernachtungsfahrt für Kinder ab 5 Jahren - dieses Mal im Bargumer Gemeindehaus. Nähere Informationen bei Pastor Johannes Steffen unter 04672/282.

Familiengottesdienst zum Beginn des neuen Schuljahres

Zum Beginn des neuen Schul- und Kindergartenjahres laden wir alle Schul- und Kindergartenkinder ein zu einem Familiengottesdienst am 8. September um 9:30 Uhr in der Kirche. Im Mittelpunkt steht eine Geschichte aus der Bibel und Gottes Segen für die Kinder am Beginn des neuen Schuljahrs. Eingeladen sind natürlich alle Einschulkinder aus Bargum, aber auch alle anderen Grundschul- und Kindergartenkinder.



Abendandacht im Pastoratsgarten mit dem KGR

Nachdem im letzten Jahr der Kirchengemeinderat einen sehr schönen Gottesdienst gestaltet hat, gibt es auch in diesem Sommer einen Gottesdienst geben, den der KGR eigenständig als Urlaubsvertretung für Pastor Steffen leiten wird. Dies wird die Abendandacht im Pastoratsgarten am 4. August um 19:00 Uhr sein. Es wäre schön, wenn viele Menschen zu dieser Andacht kommen, um den KGR zu unterstützen und gemeinsam diesen Gottesdienst zu erleben.



Goldene Konfirmation

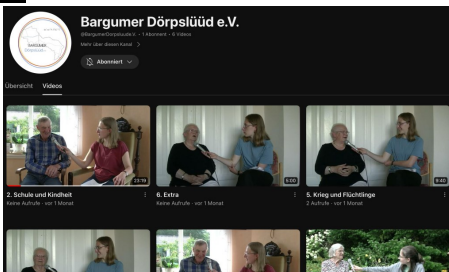
Am 14. und 15. September feiern wir die goldene Konfirmation der Konfirmandenjahrgänge 1970-74 und freuen uns auf erfüllte Tage des Wiedersehens, neu Kennenlernens und des Austausches. Und wir freuen uns auf einen festlichen Gottesdienst am 15. September in unserer Kirche und würden uns freuen, wenn unsere goldenen Konfirmanden von möglichst vielen Menschen aus unserer Gemeinde in diesem Gottesdienst begleitet werden.

Zeitzeugeninterviews - Fortsetzung

Im letzten Sommer haben vier junge Menschen aus unserer Gemeinde ältere Dorfbewohner in sogenannten Zeitzeugeninterviews befragt zu den Erlebnissen in ihrer Kindheit und Jugend, zu Schule, Geburtstag Konfirmation, Weihnachten, Essen und Trinken, Alltag und Festen.

Diese Videos sind inzwischen auf dem YouTube-Kanal der Bargumer Dörpslüüd hochgeladen worden und können dort angesehen werden (<https://www.youtube.com/@BargumerDorpsluude.V.>).

Für diesen Sommer hat sich ein neues Team an jungen Menschen aus unserer Gemeinde gefunden, die solche Interviews durchführen möchte. Wer aus der älteren Generation auch gerne seine Erlebnisse aus Kindheit und Jugend weitergeben möchte und so den jungen Interviewpartnern, aber auch der ganzen Dorfgemeinschaft einen Einblick in die Zeitgeschichte geben möchte, kann sich gerne bei Pastor Johannes Steffen unter 04672/282 melden. Wir freuen uns über alle, die sich dafür zur Verfügung stellen. Vielen Dank an Alt und Jung für die engagierte Mitarbeit bei diesem Projekt.



Telefongottesdienste

Weiterhin bieten wir in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Breklum Telefongottesdienste an. Beginn ist um 9:00 Uhr, einwählen kann man sich jeweils ab 8:45 Uhr. Die Einwahlnummer lautet : 0211 49 111 11, dann nach Aufforderung Konferenznummer eingeben: 17038#, dann nach Aufforderung PIN eingeben: 41443. Nächste Termine:

9. Juni mit P. Frömming

30. Juni mit P. Steffen

4. August mit P. Frömming

22. September mit P. Steffen

Öffnungszeiten im Kirchenbüro

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 9-12 Uhr, Sekretärin Renate Nissen

Christoffel-Blindenmission

Am Pfingstmontag haben wir die Kollekte für die Christoffel-Blindenmission gesammelt, die sich für unterschiedliche Gesundheitsprojekte in armen Ländern einsetzt. Ein Beispiel dafür ist der Kampf gegen die Augenkrankheit Trachom. So heißt es dazu auf der Website: „Trachom ist eine hochansteckende bakterielle Augeninfektion. Sie wird auch als „ägyptische Körnerkrankheit“ bezeichnet und trifft vor allem arme Menschen in heißem Klima, wenn die hygienischen Verhältnisse extrem schlecht sind. Die Krankheit ist weltweit die häufigste Ursache für Erblindung durch eine Infektion. Dabei ist die Behandlung von Trachom so einfach! Weltweit sind rund 125 Millionen Menschen von Trachom bedroht. Der Erreger wird durch direkten Kontakt von Mensch zu Mensch übertragen. Er gelangt z.B. über die Hände in die Augen. Insbesondere in tropischen Ländern übertragen auch Fliegen den Erreger, indem sie sich in die Lidwinkel setzen und die Augen infizieren.



Im Kampf gegen Trachom haben wir schon viel erreicht: Zahlreiche Menschen wissen jetzt durch die Aufklärungsarbeit unserer Partner, wie sie sich vor der blindmachenden Augenkrankheit schützen können. Bei Verteil-Aktionen bekamen Männer, Frauen und Kinder heilende Antibiotika. Zigtausende Erkrankte wurden mit Augensalbe behandelt und Tausende Menschen an den Augenlidern operiert.

2018 hat die WHO die Ausrottung der Augeninfektion Trachom in Ghana bestätigt. Die CBM war dort mit ihrem lokalen Partner seit 1995 an der Bekämpfung von Trachom beteiligt. Sie ermöglichte dutzende Außeneinsätze in entlegenen Landesteilen, um die Bevölkerung über wichtige Hygienemaßnahmen zu informieren und Operationen durchzuführen. Des Weiteren schulte die CBM Fachkräfte und war an einer Studie zur Massenverteilung von Antibiotika beteiligt – bis heute eine zentrale Maßnahme im weltweiten Kampf gegen Trachom.

Aber noch immer stellt die Krankheit für viele Menschen in Afrika eine große Gefahr dar. Deshalb muss unsere Arbeit weitergehen: mit Aufklärung, der Verteilung von Antibiotika und Lidoperationen. Sie können diese Arbeit unterstützen durch Spenden an die CBM, Spendenkonto IBAN: DE46370205000000002020, BIC: BFSWDE33XXX

Plattdeutsche Andachten auf NDR 1 Welle Nord

An den Montagen im Juni (3., 10., 17., 24. Juni) kann man nach den 19:00 Uhr-Nachrichten auf NDR 1 Welle Nord wieder plattdeutsche Radioandachten mit Pastor Johannes Steffen hören.



Neues von der Orgelbank in Bargum und Breklum

Da sich im letzten Sommer die Orgelvespern in Breklum sehr großer Beliebtheit erfreut haben, laden wir auch für diesen Sommer herzlich dazu ein. Jeden Mittwoch von Juli bis September finden diese um 18:00 Uhr in der Breklumer Kirche statt: Eine halbe Stunde zur Ruhe kommen und schöner Musik lauschen. Es spielen neben den Organisten der Kirchengemeinde

Breklum auch Gastorganisten aus der Region.

Der Organisator dieser Andachten, Jorge Sendler (Jahrgang 2004), ist ab Juli auch für monatlich einen Gottesdienst im Monat bei uns in Bargum angestellt und wird in der Regel die Gottesdienste am jeweils dritten Sonntag des Monats spielen. So

haben wir mit ihm und Astrid Paulsen ein gutes und zuverlässiges Team auf der Orgelbank, mit denen wir die meisten Gottesdienste im Jahr abdecken können. Zu bestimmten Feiertagen sind wir aber weiterhin auf Hilfe von anderen Organisten aus der Region angewiesen.

Vom Friedhof

Eine dringende Bitte vom Friedhof: Bei immer mehr Rasengräbern werden Pflanzschalen, Töpfe und Gestecke abgelegt. Dieses ist aber aus gutem Grund laut Friedhofssatzung nicht gestattet, denn das beeinträchtigt unseren Friedhofswärter Paul Heinrich Nissen beim Rasenmähen sehr stark und kostet viel extra Zeit und Mühe. Deshalb bitten wir darum, Derartiges von den Rasengräbern zu entfernen. Vielen Dank für Ihr Verständnis und die Mitarbeit.



**ORGEL
VESPER**

**Eine halbe Stunde
Orgelmusik am Abend**

**10. Juli - 25. September
Mittwochs um 18 Uhr**

Kirche zu Breklum
Am Osterbach 1, 25821 Breklum
Weitere Infos unter kirche-breklum.de

EV. LUTH.
KIRCHENGEMEINDE
BREKLUM

Olympische Spiele - „der fliegende Pastor“

Nicht nur in diesem Sommer finden in Paris die Olympischen Spiele statt, sondern auch vor genau 100 Jahren, im Jahre 1924, fanden sie dort statt. Eine besonders interessante Geschichte von damals ist die des Siegers beim 400 m-Lauf. Diese Goldmedaille gewann vor 100 Jahren Eric Liddle aus Schottland. Eigentlich waren die 100 m seine Spezialdisziplin, und dafür war er auch ursprünglich gemeldet. Als ich dann aber herausstellte, dass die Läufe für diese Distanz an einem Sonntag stattfanden, wollte er nicht mehr daran teilnehmen, weil er ein überzeugter Christ war und wegen des dritten Gebots „Du sollst den Feiertag heiligen“ nicht an einem Sonntag laufen und somit seiner Arbeit nachgehen wollte. Also wurde er für die 400 m nominiert, und obwohl dieses nicht die Disziplin war, für die er jahrelang trainiert hatte, gewann er die Goldmedaille. Am Tag des 100 Meterlaufes fand man ihn nicht auf der Laufbahn, sondern in einer schottischen Kirche in Paris, wo er die Predigt hielt. Deshalb bekam er damals den Spitznamen „der fliegende Pastor“.



Für die meisten von uns heutzutage wäre die Einstellung von Eric Liddle wahrscheinlich zu extrem, aber ich finde es ist schon ein bewundernswertes Zeichen dafür, wie jemand seinen Glauben ernst nimmt, es sich auch etwas kosten lässt; ein erstaunliches Zeichen dafür, wie jemand Gott und Glauben nicht nur für die Mußestunden nach Feierabend nimmt, sondern jemand versucht, sein ganzes Leben von Gott prägen zu lassen und mit seinem ganzen Leben Gottes Liebe widerzuspiegeln. Und auch wenn wir nicht so schnell laufen können wie er und nicht so berühmt sind wie er, können auch wir uns von ihm beflügeln lassen, unseren Glauben auch in unseren Alltag, in unseren Beruf und in all unser Tun und Lassen hineinzunehmen.

Die Geschichte von Eric Liddle ist übrigens verfilmt worden unter dem Titel „Die Stunde des Siegers“, und es lohnt sich auf jeden Fall, diesen Film anzusehen,

Ihr Pastor Johannes Steffen

Ein Sommer voller Sport

In diesem Sommer gibt es mit der Fußball-Europameisterschaft in Deutschland und den Olympischen Spielen in Paris besonders viel Sport. Und sowohl Fans als auch Sportler selber flehen in kribbeligen Momenten, in den denen es Spitz auf Knopf steht und um alles geht, bestimmt immer wieder um Gottes Hilfe. Aber wie soll man eigentlich im Sport beten, wo wir nicht davon ausgehen können, dass Gott eine Mannschaft, ein Team oder ein Land mehr bevorzugt als das andere und wir darum nicht einfach so für einen Sieg bitten können. Vielleicht hilft ja dieses verbreitete „Gebet eines Athleten“:

„Gott, lass mich gut, aber auch fair spielen.

Hilf mir, etwas zu lernen, was wirklich wichtig ist, wenn das Spiel vorbei ist. Hilf mir, dass ich mit meinem Verhalten und meiner Leistung dir die Ehre gebe. Lass mich meine Gaben zu deinem Ruhm gebrauchen.

Lass den Wettbewerb mich stark machen, aber niemals feindselig.

Gib mir deinen Geist, dass ich meinem Gegner immer aufhelfe.

Bewahre mich davor, dass ich mich über das Missgeschick von anderen freue.

Wenn ich den Sieg erringen darf, erlaube mir, glücklich zu sein; wenn ich aber verliere, bewahre mich vor Neid.

Erinnere mich daran, dass Sport nur ein Spiel ist.

Wenn ich durch den Sport ein Beispiel abgebe, lass es ein gutes sein, durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn. Amen



Genau zwischen zwei Weihnachtsfesten: Johanni

Der 24. Juni ist ein in Deutschland nur wenig beachteter Tag. Bei einigen ist er vielleicht deshalb bekannt, weil man ab diesem Tag keinen Rhabarber und Spargel mehr ernten soll, aber das war es dann für viele auch schon. Bei unseren skandinavischen und baltischen Nachbarn steht dieser Tag allerdings in viel höherem Kurs. Es ist der Johannistag, kurz auch Johanni genannt, der zwar auch bei uns im offiziellen kirchlichen Kalender steht, aber lange nicht so populär begangen wird wie bei unserer nordischen Nachbarn, wo große Johannifeuer



Johannistag (Sankt Hans) in Norwegen

er brennen, die Menschen da herum feiern und tanzen und festlich miteinander essen und trinken. Dass dieser Tag am 24. Juni genau ein halbes Jahr vor Heiligabend liegt, ist dabei kein Zufall. Der Grund dafür liegt in einem Satz, den der Mann, der diesem Tag seinen Namen gegeben hat, nämlich Johannes der Täufer, über sich und Jesus gesagt hat: „Er, Jesus, muss wachsen, ich aber muss abnehmen.“ (Johannes 3:30) Darum feiert man Jesu Geburtstag, das Christfest genau dann, wenn die Tage wieder länger werden, nämlich zur Wintersonnenwende und das Licht wieder wächst, während man Johanni zur Sommersonnenwende feiert, wenn das Licht wieder abnimmt..

Ursprünglich hatte dieser Satz aber natürlich nichts mit der Sonnenwende zu tun, auch nicht mit Abnehmen und Zunehmen im Sinne von Pfunden auf der Waage, sondern in der Bedeutung von Johannes und Jesus.

Johannes der Täufer trat etwas vor Jesus in die Öffentlichkeit und rief den Leuten von Israel zu, dass sie umkehren und ihr Leben ändern sollten und sich wieder auf den Weg von Gottes Geboten und seiner Liebe orientieren sollten. Und als Zeichen für diese Neuanfang taufte er die Menschen im Fluss Jordan. Und weil er so überzeugend auftrat und sich so viele Menschen taufen ließen, dachten einige, dass vielleicht Johannes selber der von Gott versprochene Messias und Retter sein könnte, zumal sich sogar auch Jesus von ihm taufen ließ. Als Johannes merkte, was einige anfangen, von ihm zu denken und ihm eine Position zuschrieben, die ihm nicht zukam, da äußerte Johannes diesen Satz: „Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen.“ Mit anderen Worten: Johannes und seine Mission würden zurücktreten, sobald Jesus selber seine Mission startete, was dann im

Anschluss an Jesu Taufe auch geschah.

Ich habe großen Respekt vor Johannes dem Täufer. Denn er weiß, dass er eine wichtige Aufgabe hat und füllt diese auch mit vollem Einsatz aus. Aber er erkennt auch an, dass seine Mission begrenzt ist. Wenn er es gewollt hätte, hätte er sich von seinen Anhängern als Messias ausrufen und feiern lassen können, um für sich mehr Macht und Einfluss zu gewinnen. Aber er weiß, dass das nicht der Weg ist, auf den Gott ihn ruft. So wichtig er seine Mission auch nimmt, so kann er doch in die zweite Reihe zurücktreten, als Jesus kommt, dem er dient. Er lässt sich nicht von seinem Ego regieren, sondern kann sich für Jesus, für Gott zurücknehmen. Und dadurch, dass er sein Ego zurücknehmen und Gott Platz in sich selber, in seiner Seele, in seiner Mission machen kann, wird er ja nicht kleiner und unbedeutender. Dadurch, dass er sich selber zurücknimmt, ist er nicht auf einmal nur noch der halbe Johannes, sondern im Gegenteil: Dadurch dass er Gott in sich und in seiner Mission Platz machen kann, wird er sozusagen der doppelte Johannes, wächst in seine wahre Größe und Bedeutung hinein. Und ich wünsche mir, dass sich viele eine dicke Scheibe von Johannes dem Täufer abschneiden können, Politiker und Machthaber, aber auch wir alle: Dass wir nicht unser eigenes Ego und unseren eigenen maximalen Vorteil in den Vordergrund schieben. Dass wir zwar selbstbewusst und mit Einsatz unsere Aufgabe ausführen und unser Anliegen vorantreiben, dass wir aber dabei nicht unser eigenes Lied in die Welt hinausposaunen, sondern uns auch zurücknehmen können und Gottes Liebe in die Welt weitergeben. Wenn wir es lernen, uns so auch zurückzunehmen, werden auch wir nicht nur die halben Menschen sein, als wenn wir Gott keinen Raum in uns geben würden, sondern im Gegenteil, auch wir werden die doppelten Persönlichkeiten sein, die wir sonst sein würden und werden hineinwachsen in den Menschen, der wir von Gott her sein können und sollen, als den Gott uns geschaffen hat. Wenn uns der Johannistag daran erinnert, wäre das eine feine Sache.

Bild von Johannes und Jesus an der Bargumer Kirchendecke



Unsere Konfirmanden vom 5. Mai:



Getauft wurden:



- AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN NICHT IM INTERNET EINSEHBAR

Getraut wurden:



- AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN NICHT IM INTERNET EINSEHBAR

Beerdigt wurden:



- AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN NICHT IM INTERNET EINSEHBAR

„Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.“ (2. Mose 23: 2 = Monatsspruch Juli 2024 AD)

Viel Glück und viel Segen

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN NICHT IM INTERNET EINSEHBAR

„Nichtzusammenarbeit mit dem Bösen ist genauso eine moralische Pflicht wie Zusammenarbeit mit dem Guten.“
(Martin Luther King)

Wenn Sie keinen Eintrag Ihrer Taufen, Trauungen, Beerdigungen, Geburtstage oder Bilddokumente wünschen, teilen Sie dies bitte dem Kirchenbüro mit!

Impressum: Gemeindebrief 2/2024 Hg. von der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bargum, Dörpstraat 39, 25842 Bargum, Tel. 04672/282, Fax 04672/777559 V.i.S.d.P.: Johannes Steffen Auflage: 380 Stück



Unsere Gottesdienste Von Juni - September

02.06., 9:30	Plattdeutscher Gottesdienst	P. Steffen
09.06., 9:00	Telefongottesdienst (Einwahldaten S. 3)	P. Frömming
16.06., 9:30	Gottesdienst	P. Steffen
30.06., 9:00	Telefongottesdienst (Einwahldaten S. 3)	P. Steffen
30.06., 19:00	Abendgottesdienst	P. Steffen
07.07., 9:30	Gottesdienst	P. Steffen
21.07., 9:30	Gottesdienst mit Abendmahl	P. Steffen
04.08., 9:00	Telefongottesdienst (Einwahldaten S. 3)	P. Frömming
04.08., 19:00	Abendandacht im Pastoratsgarten	KGR
18.08., 9:30	Gottesdienst	P. Steffen
08.09., 9:30	Familiengottesdienst	P. Steffen
15.09., 9:30	Goldene Konfirmation	P. Steffen
22.09., 9:00	Telefongottesdienst (Einwahldaten S. 3)	P. Steffen

Gruppen in unserer Gemeinde

Kinder:	Spielkreis für Kinder von 0-4 Jahren (mit Eltern) Donnerstags 9:30 - 11:00 Uhr im Gemeindehaus (<i>Jasmin Müller, Tel. 0160/97724330</i>) Aktuelle Singprojekte (<i>Astrid Paulsen, Tel. 04672/777350</i>) KiKiNa – Kinderkirche für Kinder ab 4 J. (<i>Pastor Steffen, Tel. 04672/282</i>) Montagsmütter und –kinder, Treffpunkt 1. & 3. Montag i.M. 15:00- 17:30 im Gemeindehaus mit Naschiverkauf (<i>Lina Matthiesen, Tel. 01522/7072143 und Aileen Winkler, Tel. 176/20120656</i>)
Frauenkreis:	Am 2. Mittwoch des Monats um 14:30 Uhr im Pastorat (<i>Frieda Gimm, Tel. 04672/468</i>)
Seniorenkreis:	Am 1. Mittwoch im Monats um 15:00 Uhr im Gemeindehaus (<i>Karin Sönksen, Tel. 04672/1010</i>)
Essen in Gemeinschaft:	Am 4. Mittwoch im Monat um 11:00 Uhr im Gemeindehaus. Anmeldung bei <i>Karin Sönksen Tel. 04672/1010</i>